

WELCHES LEBEN IST MEHR WERT? WIE KNAPPE GÜTER IM MEDIZINSYSTEM GERECHT ZU VERTEILEN SIND

Wissenschaftliche Leitung:

Prof. em. Dr. med. Hans-Egbert Schröder, Facharzt für Innere Medizin, Dresden

Im medizinischen Alltag gehen die meisten Menschen davon aus, dass alles für sie medizinisch Mögliche getan werden wird – im Falle eines Unfalles ebenso wie bei akuter Krankheit und am Lebensende. Doch was geschieht, wenn das Beste nicht für alle reicht?

Eine gerechte Verteilung medizinischer Versorgung stellt für die Mehrheit der Bevölkerung einen hohen Rang dar. Es wird von einer großen Bevölkerungsmehrheit vorausgesetzt, dass die Leistung ohne Ansehen der Person, allein nach der Notwendigkeit zuteil wird. So wird es politisch auch vertreten. Doch wie sieht die Realität aus?

Ressourcenverschiebungen auf politischer oder institutioneller Ebene nehmen über personelle und materielle Konsequenzen Einfluss auf die an der Handlungsebene zur Verfügung stehenden Möglichkeiten und damit auf die Lebensqualität und Lebensdauer von Patienten.

Die Ressourcen werden knapper, sowohl in der Folge des medizinischen Fortschritts als auch durch steigende Erwartungen, den demografischen Wandel und andere Faktoren. Wie sollen die knapper werdenden Ressourcen gerecht verteilt werden? Ungesteuerte Rationierungen bergen die Gefahr von Konflikten und Ungerechtigkeiten.

Die Tagung will einen Beitrag zur Klärung des Verhältnisses von Ethik und Wirtschaftlichkeit leisten. Welche Bedeutung haben ethische Aspekte bei wirtschaftlichen Entscheidungen? Welche Rolle spielt Qualitätssicherung? Wie wirkt sich die Rechtssprechung auf Ressourcenentscheidungen aus? Dabei werden die Folgen von Rationierungen in der medizinischen Versorgung ebenso wie Auswirkungen von Leitlinien und Mindeststandards analysiert. Abschließend werden Wege aufgezeigt, knappe Güter im Medizinsystem gerechter zu verteilen.

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom
Akademie für Palliativmedizin
und Hospizarbeit Dresden

Prof. Klaus Vogel
Deutsches
Hygiene-Museum

P. Clemens Maaß SJ
Katholische Akademie,
Dresden

VERANSTALTUNGSORT

Deutsches Hygiene-Museum
Lingnerplatz 1, 01069 Dresden

VERANSTALTER

Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit
Dresden gGmbH
Deutsches Hygiene-Museum
Katholische Akademie des Bistums Dresden-Meißen

FORTBILDUNGSANERKENNUNG

Die Zertifizierung für das Sächsische Fortbildungszertifikat ist bei der Sächsischen Landesärztekammer beantragt.

ANMELDUNG

Teilnehmerbeitrag: 35 €

Eine schriftliche Anmeldung ist erforderlich bis zum **2. Juni 2009**.

Deutsches Hygiene-Museum, Lingnerplatz 1,
01069 Dresden

E-Mail: tagungszentrum@dhmd.de

Tel.: 0351 4846-313 Fax: 0351 4846-312

Ihre Anmeldung wird wirksam mit Eingang Ihres Teilnahmebeitrages bis zum **12. Juni 2009** auf das Konto Nr. 315 001 0607 bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden (BLZ 850 503 00) unter dem Verwendungszweck: **Tagung Leben**



WELCHES LEBEN IST MEHR WERT

WIE KNAPPE GÜTER IM MEDIZINSYSTEM
GERECHT ZU VERTEILEN SIND

**TAGUNG AM 19. UND 20. JUNI 2009
IM DEUTSCHEN HYGIENE-MUSEUM**

Kooperationsveranstaltung von:

**Akademie für Palliativmedizin und Hospizarbeit
Dresden gGmbH**

Deutsches Hygiene-Museum

**Katholische Akademie des Bistums
Dresden-Meißen**



Akademie für
Palliativmedizin und
Hospizarbeit Dresden



Katholische Akademie
Bistum Dresden-Meißen

FREITAG, 19. JUNI 2009

14:30 Anmeldung

15:00

Begrüßung durch die Veranstalter

Einführung:

**Zur Verortung der Allokationsproblematik
Prof. em. Dr. med. Hans-Egbert Schröder,**
Facharzt für Innere Medizin, Dresden

15:20

**Lebenswert und Lebensrecht. Grundorientierungen in
der gesundheitspolitischen Verteilungsdebatte und ihre
praktischen Konsequenzen**

Eröffnungsvortrag:

Prof. Dr. phil. Weyma Lübbe, Lehrstuhl für Praktische
Philosophie, Universität Regensburg, Mitglied im
Deutschen Ethikrat

Moderation:

Dr. phil. Michael Wunder, Diplom-Psychologe, Leiter des
Beratungszentrums der Evangelischen Stiftung Alsterdorf,
Hamburg, Mitglied im Deutschen Ethikrat

16:10 Kaffeepause

16:30

Was bedeutet Effizienz im Gesundheitssystem?

Vortrag:

Prof. Dr. med. Michael Schlander, Gesundheitsökonom,
Mannheimer Institut für Public Health, Universität Heidelberg;
Hochschule für Wirtschaft Ludwigshafen

Kommentare aus der Praxis:

Andrea Lange, Mitglied des Sächsischen Pflegerates
Dipl.-Med. Michaela Stöckel, Chefärztin der Inneren Medizin III,
Geriatric und Palliativmedizin Elblandklinikum Riesa

Moderation:

Dr. phil. Michael Wunder

18:00 Abendimbiss und Möglichkeit zur Besichtigung
der Sonderausstellung „Krieg und Medizin“

19:30

**Wem helfen im Notfall? Triage als Entscheidungshilfe
in Kriegs- und Katastrophensituationen**

Öffentlicher Abendvortrag im Rahmen der Vortragsreihe
„Menschen im Visier – Krieg und Medizin im 20. und 21.
Jahrhundert“:

Dr. med. Martin Gelpke, Notarzt und ärztlicher Leiter
des Rettungsdienstes Grimma

Einführung und Moderation:

P. Clemens Maaß SJ, Katholische Akademie Dresden

SAMSTAG, 20. JUNI 2009

9:00

**Qualitätssicherung durch Priorisierung im Gesundheits-
wesen? Das Spannungsfeld zwischen evidenzbasierter
Medizin und Therapiefreiheit**

Vortrag:

Prof. Dr. med. Peter T. Sawicki, Institut für Qualität und
Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen – IQWiG, Köln

Kommentare aus der Praxis:

Dr. med. Alexander Horn, Chefarzt der Klinik für
Innere Medizin I des Klinikums Pirna
Dipl. Med. Heike Arzberger, niedergelassene Fach-
ärztin für Innere Medizin und Onkologie

Moderation:

Prof. Dr. med. Michael Schlander

10:30 Kaffeepause

11:00

**Wenn Würde ein Wert wird. Zu Fragen der Selbst-
bestimmung und der Hilfebedürftigkeit unter den
Bedingungen von Knappheit und Verteilungsproblemen**

Vortrag:

Dr. phil. Michael Wunder

Moderation:

P. Clemens Maaß SJ

12:00 Mittagspause

13:00

**Welchen Einfluss hat die Rechtsprechung auf Ressourcen-
entscheidungen und Prioritätensetzungen in der Medizin?**

Vortrag:

Prof. Dr. jur. Bernd-Rüdiger Kern, Lehrstuhl für Bürgerliches
Recht, Rechtsgeschichte und Arztrecht, Juristenfakultät der
Universität Leipzig

Kommentare aus der Praxis:

Prof. Dr. med. Renaldo Faber, Zentrum für Pränatale
Medizin, Leipzig

Prof. Dr. med. Lothar Engelmann, Generalsekretär
der Deutschen Gesellschaft für Internistische Intensivmedizin
und Notfallmedizin, Leipzig

Moderation:

Dorothea van Loyen, Deutsches Hygiene-Museum, Dresden

14:30

**Wie kann die gerechte Verteilung von knappen Gütern
im Medizinsystem optimiert werden?**

Abschlusspodium:

Horst Wehner, MdL, Vorsitzender des Ausschusses für
Soziales, Gesundheit, Familie, Frauen und Jugend im
Sächsischen Landtag, Dresden

Prof. em. Dr. med. Hans-Egbert Schröder, Facharzt
für Innere Medizin, Dresden

Prof. Dr. phil. Weyma Lübbe, Lehrstuhl für Praktische
Philosophie, Universität Regensburg, Mitglied im
Deutschen Ethikrat

Prof. Dr. med. Peter T. Sawicki, Direktor des Instituts
für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen
– IQWiG, Köln

Dr. phil. Michael Wunder, Stiftung Alsterdorf, Mitglied
im Deutschen Ethikrat, Hamburg

Dr. med. Birgit Weihrauch, Staatsrätin a.D., Vorsitzende
des Deutschen Hospiz- und Palliativverbands e.V.,
Düsseldorf

Moderation:

Dr. phil. Ingrid-Ulrike Grom, Akademie für Palliativ-
medizin und Hospizarbeit Dresden

15:30 Ende der Veranstaltung